



InfoBrief

April 2023

Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Balaton-Hévíz



F: Helga Schellen

**Der Kirchengemeinderat und Pfarrerin Rita Mick-Solle
wünschen allen Leserinnen und Lesern unseres
InfoBriefes ein gesegnetes Osterfest:
„Christus ist wahrhaft auferstanden! Halleluja!“**

Inhalt und Kontakt

Monatsspruch April 2023	2
Impressum	2
Konto der Gemeinde	2
Grußwort Pfarrerin Rita Mick-Solle	3-4
Osterengel - Tina Willms	4
Wieviel Halleluja verträgt Ostern?	5-6
aus der Osterfrühgottesdienst Predigt 2012	
von Pfarrerin Rita Mick-Solle	
Minna & Freunde	6
Im April - Tina Willms	7
Aus dem Kirchengemeinderat	
Tagesordnung Gemeindeversammlung am 16. April	8f
Gott segne dich	9
Aus der Kirchengemeinde: Vorschau	8
Bücher- und Bilderflohmarkt am 2. und 3. April	10
Brunch an Ostersonntag, 9. April,	11
Kräuterwanderung Ostermontag, 10. April,	11
Bibelgesprächskreis beginnt am 4. Mai	11
Ausflug nach Veszprém am 14. Juni	12
Himmelfahrtsgottesdienst im Kirchenraum	12
Für Neugierige: Religion - Was ist die Zeit „Amen“	12f
Anzeige Dentsana	13
Werbung Dentsana:	13
Professionelle Zahnreinigung	14
Gottesdienste	
von 26. März bis 7. Mai 2023	15
So erreichen Sie Pfarrerin Mick-Solle	15
Kartenausschnitt: Lage Kirchenraum	15
Erklärung Mitgliedschaft	16



Impressum:

Pfarrerin Rita Mick-Solle (RMS), verantw. + Layout
 Telefon: +36 30 018 8895
 E-Mail: pfarrer@evkircheheviz.de
 Facebook: [@evangelischeKircheHeviz](https://www.facebook.com/evangelischeKircheHeviz)
 Homepage: www.evkircheheviz.de

Ostern –

*Jesus ist nicht
bei den Toten.
Er ist mitten in
unserem Leben.*

**Die nächste Ausgabe des
InfoBriefes
erscheint Anfang Mai 2023.**
 Herzlichen Dank allen, die mit Beiträgen, Fotos
und Korrekturlesen an
diesem InfoBrief mitgearbeitet haben.

Konto der Gemeinde:

BALATONI-HÉVÍZI NÉMETNYELVŰ EVANGÉLIKUS GYŰLEKEZET
 bei: ERSTE BANK HU97 1160 0006 0000 0000 9760 4336
 BIC Kód: GIBAHUHB

Grußwort der Pfarrerin

Liebe Christinnen, liebe Christen am Balaton und in anderen Orten,

kürzlich hörte ich unabsichtlich während eines Spaziergangs einem Gespräch zwischen Deutschen zu. Es ging dabei um Ostern. Ein Satz blieb mir haften: „Immer dieses Durcheinander mit dem Ostertermin!“ Ja, der Ostertermin ist kein fester Termin. Ostern kann auf jedes Datum zwischen dem 22. März und dem 25. April fallen. Das Fest springt hin und her – je nach den Mondphasen am Frühlingsanfang.

Manche finden das ziemlich ärgerlich und hätten gern einen festen Ostertermin: Hotelbesitzer, Skilehrer, manche Firmen. Wäre so ein bisschen Planungssicherheit nicht auch für „Otto Normalverbraucher“ ganz praktisch? Man könnte Ostern doch einfach ein für allemal festlegen, oder?

Vielleicht ist es ganz gut, dass Ostern so ein „unordentliches Fest“ ist. Jesus war schließlich keiner, der sich so einfach festlegen und einordnen ließ. Vor seinem Tod nicht, als er immer wieder die wohlbedachten Ordnungen seiner Zeit durcheinanderwirbelte, um Menschen zu helfen, um Gott zu dienen. Und noch weniger nach seinem Tod: Die ihn gekreuzigt hatten, dachten, nun wären endlich Ruhe und Ordnung wiederhergestellt. Aber Jesus ließ sich nicht auf Dauer festnageln. Er überwand den Tod – und damit war

nichts mehr „tod-sicher“.

Manchmal tun wir ja so, als sei in unserem Leben alles geordnet und absehbar, im Guten wie im Schlechten, als lasse sich sowieso nichts ändern. Zu Ostern feiern wir, dass es nicht so ist: Nach drei Tagen bricht das Leben heraus und alles wird neu. Damals – und heute!

Das zu glauben fällt schwer, angesichts dessen, was in unserer Welt Unglaubliches geschieht.

Aus der Ferne sehen wir, wie in der Ukraine, in Afrika, in Syrien und anderswo Grausamkeiten verübt werden. Der Terror, auch in Europa, das Mor-

den, das Foltern und das zu Untermenschen-Versklaven leben wieder auf, was jeder Menschlichkeit widerspricht. Die Frage drängt sich auf, ob die Menschheit noch zu retten ist.



OSTERN
Gott schenkt
unserer
Hoffnung
Farbe

Aus der Ferne sahen vor 2000 Jahren ein paar Frauen zu, wie dem Mann, den sie liebten und bei dem sie die Erfüllung des Lebens erspürt hatten, Unglaubliches angetan wurde, wie er ans Kreuz genagelt wurde und qualvoll gestorben ist. Fassungslos mussten sie erkennen, zu welchen Gräueltaten Menschen fähig sind.

Doch der tot Geglaubte war vor ihnen aufgestanden, auferweckt vom liebenden Gott. Der Geschundene ist auferstanden, all denen zur Hoffnung, die unter den Gräueln des Todes leiden.

Ja: Der Menschheit ist zu helfen! Das hat Gott mit der Auferweckung Jesu gezeigt. Er kommt mit seiner Liebe in unser Leben. Das Leben siegt über den Tod. Die Liebe siegt über die Gräuel. Denn Gott steht auf der Seite des Lebens.

Ostern lässt sich nicht ordentlich auf ein Datum festlegen, Ostern bewegt sich. Wer sich auf Jesus Christus einlässt, auf

den Lebendigen, der wird erleben, wie die vertraute Ordnung zu wackeln beginnt. Der bekommt den Mut, seine Träume zu leben.

Dem öffnet die Liebe das Herz für Menschen, die er nie im Blick gehabt hat und weist damit hin auf den Auferstandenen, der Menschen bis heute begegnet, wann, wie und wo er will. Er kann uns zum Aufbruch bewegen und so jeden Tag zu Ostern machen.

Möge Gott uns diesen Glauben ins Herz geben, damit wir nach der Passionszeit frohe Ostern feiern können.

In diesem Sinne: Fröhliche Ostern!

Eure / Ihre

Rita Mick-Solle

Pfarrerin Rita Mick-Solle



Grafik: Pfeffer

Osterengel

Er weist
mit einem Wort
oder einer Geste
ins Weite.

Dann wendet sich
mein Blick
dem Horizont zu
und ich spüre:

Nichts muss
für immer
so bleiben
wie es ist.

TINA WILLMS

Wie viel Halleluja verträgt Ostern?

aus der Osterfrühgottesdienst-Predigt am 8. April 2012 von Pfarrerin Rita Mick-Solle in der Ev. Kirche in Assenheim.

Ostern ist der Tag, an dem die Freude über die furchtbare, durchstandene Todesangst gefeiert wird. Ostern ist der Tag, an dem wir uns über das neu geschenkte Leben freuen. Wir dürfen wieder aufatmen! Lachen bleibt nicht mehr im Hals stecken. Osterlachen! Und wie viel Halleluja verträgt so ein Tag?

Den Frauen, die damals mit hängenden Schultern, gebrochenen Herzen und ohne Mut sich früh morgens auf den Weg zum Grab Jesu machten, denen war nicht nach Jubel und nicht nach Freudengeschrei zumute. Dann kamen diese unbekannten Männer mit glänzenden Kleidern ihnen entgegen. Diese erinnerten sie daran, dass ihnen Jesus gesagt hatte, dass er am dritten Tage auferstehen wird. Mit einem Mal war alles anders. Die Last war weg. Die schweren Steine von ihren Herzen gerollt. Erschrocken waren sie. Und froh, unglaublich froh! Das musste laut gesagt werden, allen Leuten. Sofort. Halleluja! Lobt Gott! Halleluja!

Wie viel Halleluja verträgt ein Mensch am Tag? Oder wie viel verträgt Gott? Keine Frage! Ich halte es mit Hanna. Ob es Hanna wirklich gegeben hat, weiß ich nicht. Aber die Schriftstellerin Gudrun Pausewang hat eine Geschichte von ihr aufgeschrieben, die geht etwa so:

Hannas Mutter singt in der Kantorei und übt einige Lieder auch zu Hause. So kommt es, dass Hanna häufig ein Wort hört, dass sie nicht versteht, aber eigentlich klingt es schön und interessant. Die Mutter singt ständig: Halleluja. Hanna ist neugierig und fragt, was das Wort eigentlich bedeutet. Ihre Mutter sagt: Es heißt: Gott ich liebe dich und lobe dich und ehre dich. Hanna fragt: Wissen alle Leute, die euch zuhören, was das heißt? Natürlich, sagt die Mutter, das wissen nicht nur die Leute in unserem Land, sondern auch die in Frankreich, England, Italien, Spanien, Russland und Amerika und in vielen, vielen anderen Ländern auch. Sie singen es und sprechen es, wenn sie Gott loben und ehren wollen. Halleluja! Singt Hanna, ein schönes Wort!

Einige Tage später kommt Besuch aus Amerika. Hanna und ihre Eltern fahren zum Flughafen, um die Tante und den Onkel abzuholen. Das Flugzeug hat Verspätung, sie müssen eine lange Zeit warten. Hanna schaut sich mit großen Augen um. Was für ein Trubel!. Viele Menschen kommen, gehen, hetzen, schlendern. Sie



haben braune Gesichter oder Mandelaugen. Manche haben merkwürdige Kleidung an. Hanna hört ihnen zu. Aber die meisten versteht sie nicht, denn sie sprechen eine fremde Sprache.

Aber – sie hat eine Idee: Halleluja! Halleluja verstehen doch alle, denkt sie. Hanna schaut eine junge Frau mit schwarzen Haaren und brauner Haut an. Halleluja – sagt Hanna erwartungsvoll. Die junge Frau lächelt ihr zu und antwortet: Halleluja! Das freut Hanna so, dass sie es gleich noch einmal versucht: Zwei Männer mit Schnurrbärten und weißen Anzügen, die heftig miteinander reden sind nun dran. Halleluja, sagt Hanna laut. Die beiden Männer hören auf zu reden. Auch sie beginnen zu lachen, nicken und sagen: Halleluja. Wenn ich Halleluja sage, denkt Hanna, verstehen sie mich. Es ist wie ein Zauberwort. Halleluja, Halleluja, ruft sie allen zu. Hanna rennt durch die Halle und singt immer wieder ihr Zauberwort.

Pst! Hanna, mahnt die Mutter betreten. Aber die Menschen auf dem Flughafen freuen sich. Für einen Moment sind sie nicht mehr mit Warten oder Hetzen beschäftigt, sondern freuen sich.

Hanna wird es bestimmt nicht geschafft haben, alle Menschen mit ihrem besonderen Gruß zu überzeugen. Verwunderung hat sie gesammelt, Kopfschütteln und Gelächter. Ein bisschen so wie die Frauen am ersten Ostermorgen: Was, er lebt? Na, ihr seid doch nicht ganz bei Trost!

Die Frauen haben sich über die abschätzigen Bemerkungen hinweggesetzt. Sie haben weiter von der Auferstehung erzählt und sie haben Gott gelobt. Halleluja gerufen, gesungen, geschrien. Gegen alle Vernunft, mit viel Freude und Hoffnung im Herzen. Ein bisschen verrückt, ein wenig sonderbar. Aber eben vor allem wunderbar!

Das genau wünsche ich Euch und mir: Die Unvernunft der Osterfreude. Die überbordende Jubelfröhlichkeit. Halleluja klingt es durch die Jahrhunderte und Sprachen und Kulturen zu uns. Es ist Gefühl und Fröhlichkeit, die uns haben will. Spürt Ihr, wie sie Euch lachend die Hand hinhält?

Leben siegt – und hat laute Ausrufezeichen bei sich. Halleluja! Amen.

MINA & Freunde



...SICH EIN SCHWERT
GESCHNAPPT UND
ALLE RÖMER UND
SCHURKEN IN DIE
FLUCHT GESCHLAGEN?





IM APRIL

Freude wünsche ich dir
an dem, was du nicht
aus dir selbst schöpfst.

Und Staunen über das,
was dir begegnet,
ob es nun winzig sei oder gigantisch.

Demut wünsche ich dir,
anzunehmen, was dir gegeben wird,
auch, wenn du es nicht verdienst.

Und die Weisheit,
das, was dir entgegenkommt,
zu verknüpfen mit deinem Leben.

Aus: TINA WILLMS, Willkommen und gesegnet, Neukirchener Verlagsgesellschaft 2021

Foto: Lehmann

Aus dem Kirchengemeinderat

Gemeindeversammlung am Sonntag, 16. April 2023, 11.15 Uhr

Die Gemeindemitglieder wurden fristgerecht zur Gemeindeversammlung eingeladen. Eingeladen sind auch alle an unserer Gemeinde interessierten Menschen!

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
Info: Die Kirchengemeindeversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens ein Drittel der im Mitgliederverzeichnis geführten wahlberechtigten Mitglieder anwesend sind. (gemäß §§ 15, 16, Abs. 5 der Satzung.)
3. Modalitäten der Versammlung
 1. Die Vorsitzende benennt einen Protokollanten / eine Protokollantin
 2. Wahl eines Mitgliedes der/die das Protokoll beglaubigt.
4. Jahresberichte:
 1. Von der letzten Gemeindeversammlung am 01.05.2022 bis heute
 2. Heizen des Kirchenraumes
5. Haushalte
 1. Abnahme Haushalt 2022
 2. Haushaltsplanungen für 2023 und 2024
6. Zukunft unserer Kirchengemeinde
 1. Vertrag mit ELKU, EKD und uns
 2. weitere Perspektiven
7. Personalsituation: Gesucht: Schatzmeister, Nachfolge von Harald Meyne
Stand der Dinge
8. Termine: Feste und Aktionen
Anregungen aus der Versammlung sind sehr gewünscht!
9. Ende der Versammlung mit Schlusswort und Segen

Was ist, wenn ich verhindert bin, an der Versammlung teilzunehmen?

1. (§ 14, 1) An der Kirchengemeindeversammlung kann jedes Mitglied der Gemeinde, das das 16. Lebensjahr vollendet hat, teilnehmen und verfügt über eine Stimme. Zur Ausübung des Stimmrechts kann ein anderes Mitglied schriftlich bevollmächtigt werden. Es dürfen nicht mehr als zwei fremde Stimmen vertreten werden.

Info

2. (§ 17) „Jedes wahlberechtigte Mitglied der Gemeinde kann bis spätestens eine

Woche vor dem Tag der Kirchengemeindeversammlung beim Kirchengemeinderat schriftlich beantragen, dass weitere Angelegenheiten nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt werden.“

Sollte kein ein Drittel der wahlberechtigten Mitglieder anwesend sein und damit Beschlussunfähigkeit vorliegen, lade ich namens des Kirchengemeinderates unmittelbar an die beschlussunfähige Kirchengemeindeversammlung zu einer weiteren Kirchengemeindeversammlung mit der Tagesordnung der erst eingeladenen Kirchengemeindeversammlung, ein:

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Info: Die wiederholte Kirchengemeindeversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienen Gemeindemitglieder beschlussfähig. (gemäß §§ 15, 16, Abs. 5 der Satzung.)

3. Modalitäten der Versammlung (weiter siehe Seite 6)



Aus der Kirchengemeinde Vorschau



Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Balaton – Hévíz
Balatoni-Hévízi Németnyelvű Evangélikus Gyülekezet

Bücher (deutsche) Gemälde - Bilder Flohmarkt

So, 2. April und Mo, 3. April 2023
von 11 - 17 Uhr

Sonntag, 2. April

10.30 Uhr Morgenandacht

Autorenlesung

12 Uhr - 14 Uhr - 16 Uhr

Cornelia Rückriegel

aus ihrem Buch:

Csárdás im Schlosshotel

Wir freuen uns über Ihren Besuch!
Der Erlös kommt unserer ev. Gemeinde zu Gute

Hévíz, Hunyadi utca 10
vor und im Kirchenraum





Deutschsprachige-Evangelische Gemeinde Balaton-Hévíz

unsere Kirche:
Hunyadi utca 10
8380 Hévíz

Unsere Osteraktionen



Osterbrunch
am Ostersonntag, 9. April,
nach dem Gottesdienst
11.30 Uhr
Jeder bringt etwas für das Büfett mit
Wo? Hunyadi utca 10
Bitte anmelden bis 3. April bei:
Pfarrerin Rita Mick-Solle
E-Mail: pfarrer@evkircheheviz.de
Tel: +49 176 7299 6663 / WhatsApp

Auch ohne Anmeldung herzlich willkommen!



Kräuterwanderung **am Ostermontag, 10. April,** **11 Uhr**

Treffpunkt: Hunyadi utca 10
Dauer: ca 1,5 Stunden
anschließend:

Zubereiten der Kräuter
Bitte anmelden bis 3. April bei Helga Schellen:
E-Mail: Ho.schellen@gmail.com
Handy: 0049 1577 2884363

Auch ohne Anmeldung herzlich willkommen!

Der Bibelgesprächskreis
kommt ab Mai wieder zweimal im Monat donnerstags in unserem
Kirchenraum zusammen.
Und zwar am 4. Mai, 25. Mai und 15. Juni, jeweils um 15 Uhr
Ansprechpartnerin ist Karola Sanden, die den Kreis leitet.
Telefon: +36 83 900 045

Kirchengemeinde „on tour“

Unser nächster Ausflug ist am Mittwoch, 14. Juni 2023. Ziel ist die Kulturhauptstadt Veszprém. Wir freuen uns, dass Reiseleiterin Krisztina Csorja den Tag vorbereitet. Wir fahren mit dem öffentlichen Bus. Haltet Euch den Termin frei. Konkrete Informationen im nächsten InfoBrief Mai 2023.

Gottesdienst an Himmelfahrt, 18. Mai, 14 Uhr, im Kirchenraum „Wir machen es uns gemütlich!“

An Himmelfahrt kann wegen Bauarbeiten der Platz vor der Sankt-Michael-Kapelle und die Kapelle selbst nicht genutzt werden. Deshalb kommen wir, wie im vergangenen Jahr, um 14 Uhr im Kirchenraum zusammen und machen es uns mit Kaffee und Kuchen gemütlich.

für Neugierige RELIGION

WAS IST DIE ZEIT?

Was erfüllt die Lebenszeit, was lässt sie als verloren erscheinen? Weil Zeit etwas Abstraktes, schwer Fassbares ist, sprechen die Religionen von ihr in Bildern. Östliche Religionen wie Hinduismus und Buddhismus vergleichen die Zeit mit einem Rad, das sich dreht und stets an seinen Ausgangspunkt zurückkehrt: Die Natur erblüht und stirbt ab im Wechsel der Jahreszeiten, die Seele wandert im Wechsel der Generationen von einem Leben zum andern, auch die Verrichtungen des Alltags sind immer gleich. Eine so natürliche Vorstellung entlastet vom Druck der Endlichkeit und erleichtert, das Leben so anzunehmen, wie es vorgesehen scheint.

Und doch ist es einigen zu wenig,

sich wie in einem Getriebe zu fühlen, sich in Jahres- und Wochenrhythmen stets im gleichen Rad zu drehen. Sie ziehen sich aus allem heraus und suchen ihre Erfüllung in der Abgeschiedenheit.

Anders die jüdisch-christliche Tradition: Sie vergleicht die Zeit mit einer Einbahnstraße. Ihr Anfang ist die Schöpfung. Sie läuft auf ein Ende zu, das Jüngste Gericht. Dazwischen bewegen sich alle Menschen in eine Richtung. Die Landschaft wechselt ständig. Es gibt kein Zurück, weiterziehen heißt Abschied nehmen. Jede Wegstrecke, jede Person ist einmalig und kehrt so nicht wieder. Versäumnisse und Unrecht lassen sich nicht rückgängig machen, man kann nicht in einem späteren Leben wieder

bei null anfangen.

„Unser Leben währet siebzig Jahre“, heißt es im 90. Psalm Mose, „und was daran köstlich scheint, ist doch nur vergebliche Mühe; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.“ Es ist die Bilanz eines alternden Menschen, kein Aufruf zu Resignation. Denn Judentum und Christentum sind leidenschaftliche Religionen. Ihr Gott ist ein leidenschaftlicher Gott, zornig über Unrecht und Feigheit und gütig gegenüber den Besonnenen. „Was, wenn nicht jetzt? Wer, wenn nicht du?“, fragt die Werbung und fordert dazu auf, keine Zeit für den Konsum zu verlieren. Doch genau so, im Rausch, zerrinnt die Lebenszeit sinnlos.

Der Gott des Judentums und Christentums mag leidenschaftlich sein, wenn es um Recht und Gerechtigkeit geht. Aber er ist nicht affektgesteuert. „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“, fährt der 90. Psalm fort. Die Zeit ist zu kurz, sich lediglich treiben zu lassen. Der Mensch soll den Verstand benutzen und durchdachte, verantwortbare Entscheidungen treffen.

Die Vorstellung, endlich zu sein, kann bedrücken. Und doch erfüllt sich Lebenszeit von selbst. Man darf sie nur nicht verstreichen lassen.

Burkhard Weitz

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin. www.chrismon.de



Ein spezielles Angebot für unsere Gemeindemitglieder und InfoBrief Leser:

FÜR EIN SCHÖNES LÄCHELN

Ein Lächeln baut eine Brücke zwischen den Menschen. Unser Ziel ist es, dass die Menschen unbeschwert lächeln können



Wir bieten:

Schmerzfreie Zahnbehandlung
Kostenlose Konsultation und Behandlungspläne
Keramik-, Zirkronen und Zahnimplantation
Erinnerungslose Zahnbehandlung im Dämmer Schlaf
Dentalhygienische Behandlungen

Gratis Taxitransfer innerhalb Hévíz und Übernachtung bei mehrtägiger Behandlung im praxiseigenen

Apartment für Gemeindemitglieder kostenlos

H 8380 Hévíz, Széchenyi utca 7 Tel.: +36 20 771 1011

E-Mail: info@dentsana.hu www.dentsana.hu



DENTSANA
DENTAL CLINIC



Warum ist alle 6 bis 12 Monate eine professionelle Zahnreinigung notwendig?



Edina Niederhoffer
Dentalhygienikerin

Aus dem weichen Zahnbelag (Plaque) entwickelt sich Zahnstein (Konkrement), der sich auf den Zähnen ablagert und ideale Bedingungen für Bakterien bietet. Diese wiederum können eine Parodontitis auslösen. Es kommt zu Zahnfleischbluten, Taschenbildungen und einem Verlust des Zahnfleisches. Zähne lockern sich und gehen auf lange Sicht verloren. Die professionelle Dentalhygiene hat auch einen sofort sichtbaren Erfolg. Denn danach sehen die Zähne in der Regel heller aus.

Professionelle Zahnsteinentfernung, Polierung
und gratis persönliche Beratung
bis 31. Mai

statt 80 € **jetz nur 60 €**

Hévíz, Széchenyi str. 7.



Anmeldung: +3630 686 3459

info@dentsana.hu

Rufen Sie uns noch Heute an!

Unsere Gottesdienste vom 26. März bis 7. Mai 2023

Sonntag 26. März	10.30 Uhr Sommerzeit!	Gottesdienst - Judika Uhr eine Stunde vorstellen! Pfarrerinnen Rita Mick-Solle; Musik: Uschi Herbig
Sonntag 2. April	10.30 Uhr	Morgenandacht zum Bücher- und Bilder Flohmarkt - Palmarum - Pfarrerinnen Rita Mick-Solle; Musik: Josef Vachek
Karfreitag 7. April	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerinnen Rita Mick-Solle; Musik: Uschi Herbig
Ostersonntag 9. April	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe Pfarrerinnen Rita Mick-Solle; Musik: Uschi Herbig anschließend Osterbrunch
Ostermontag 10. April	10.30 Uhr	Geführte Kräuterwanderung 11 Uhr Treffpunkt vor dem Kirchenraum
Sonntag 16. April	10.30 Uhr	Gottesdienst - Quasimodogeniti - Pfarrerinnen Rita Mick-Solle; Musik: Uschi Herbig 11.15 Uhr Gemeindeversammlung
Sonntag 23. April	10.30 Uhr	Gottesdienst - Misericordias Domini - Pfarrerinnen Rita Mick-Solle; Musik: Uschi Herbig
Sonntag 30. April	10.30 Uhr	Gottesdienst - Jubilate - Pfarrerinnen Rita Mick-Solle; Musik: Uschi Herbig
Sonntag 7. Mai	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl - Kantate - Pfarrerinnen Rita Mick-Solle; Musik: Uschi Herbig

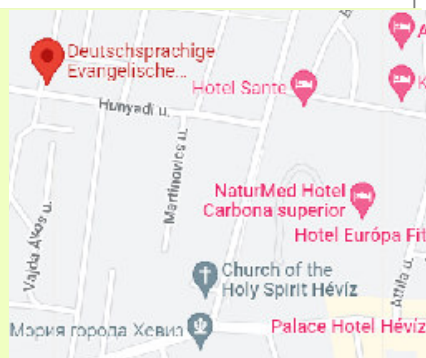


**So erreichen Sie Pfarrerin
Rita Mick-Solle an jedem
Tag der Woche**

Anschrift:
Martinovics utca 7/B,
8380 Hévíz
Tel: +36 30 018 8895
und +49 176 7299 6663
E-Mail:

pfarrer@evkircheheviz.de

**Persönliche Sprechstunde
nach telefonischer Vereinbarung.**



Wir feiern unsere Gottesdienste in unserem Kirchenraum in der Hunyadi utca 10. Nach dem Gottesdienst laden wir zum **Kirchen-Café** ein! Wer möchte, geht danach dann mit zum **gemeinsamen Mittagessen in ein Restaurant.**

Die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Balaton-Hévíz

Erklärung der Mitgliedschaft

Name

Vorname(n)

Geburtsdatum

Getauft

☐ ja

☐ nein

Straße

PLZ Wohnort

Telefon / Email
(freiwillige Angabe)

Die Gemeinde unterstütze ich gerne nach Selbsteinschätzung
mit einem monatlichen Beitrag

von: Forint

/ oder

Euro

per Dauerauftrag auf das unten angegebene Konto bei der
ERSTEN BANK oder in Bar

Datum:

Unterschrift:

Konto Nr.:

**BALATONI-HÉVÍZI NÉMETNYELVŰ EVANGÉLIKUS
GYÜLEKEZET**

bei: ERSTE BANK

HU97 1160 0006 0000 0000 9760 4336

BIC Kód: GIBAHUHB